



INDIVIDUELL - WIRKUNGSVOLL - ZIELORIENTIERT

Moxa-Therapie - Moxibustion - Wärmepunktur Eine klassische chinesische Heilmethode

In der Moxatherapie wird brennendes Beifusskraut (*Artemisia vulgaris*) verwendet, z.B. in Form von Moxazigarren oder Moxakegel. Diese werden aus den Blättern der Pflanze hergestellt.

Die Moxaqualität wird durch die Ernte im Frühjahr, einem langen Trockenprozess, intensive Reinigungen und mehrmaliges Durchrühren durch ein Sieb, bestimmt.

Durch die Erwärmung werden die Poren geöffnet und das Beifussöl geht schnell in den Körper.

Moxa wird gezielt, punktuell und vorzugsweise über Akupunkturpunkten oder wo sich der Hauptschmerz lokalisiert, angewendet. Grossflächig werden Hautareale, beispielsweise über Gelenken oder an Reflexzonen innerer Organe behandelt.



Artemisia vulgaris

WIRKUNGSWEISE

Die Therapiewirkung von Beifusskraut gilt als warm, es vertreibt die Kälte

- Die Moxatherapie bewirkt eine bessere Gewebedurchblutung und aktiviert den Stoffwechsel im Gewebe.
- Es wirkt regulierend und erwärmend auf die Meridiane. Es kommt zur Auflösung von Qi-Stau und vertreibt die Kälte.
- Die Produktion roter Blutkörperchen wird angeregt; dadurch wird die Sauerstoffversorgung verbessert. Die roten Blutkörperchen dienen als Transportmittel für den Sauerstoff.

- Moxa hat eine beruhigende Wirkung. Es wirkt regulierend auf die Nerven und beeinflusst Stresserscheinungen positiv.



- Moxa regt über den sog. Haut-Organ-Reiz die Organfunktion an. Dieser Reiz verläuft von der Hautoberfläche zum inneren Organ, das genau an dieser speziellen Hautstelle, wo gemoxt wird, sein Reflexfeld hat.
- Die Fliesseigenschaft des Blutes wird verbessert.
- Die Körperabwehr wird angeregt, sowohl im lokalen Bereich, wie auch allgemein.
- Moxa wirkt desinfizierend, da es eine bakterientötende Wirkung hat.

INDIKATIONEN

Die Moxa-Therapie hat einen besonderen Stellenwert bei der Behandlung von chronischen Erkrankungen und in der Schmerztherapie

Empfohlen bei

- Erkrankungen des Magen-Darm-Systems
- Erkrankungen im Bereich der Knochen und Gelenke: Schulter-Arm-Beschwerden, Wirbelsäulenbeschwerden, Knochenhautreizung, Arthrose, Überlastungsschmerzen nach Sport und körperlicher Überanstrengung, Insertionstendinosen (Tennisellbogen), Fersensporen
- Erkrankungen im Nieren-Blasen-Bereich: chronische Nieren-Blasen-Entzündung, Inkontinenz, verminderte oder übermässige Harnausscheidung
- Diverse Erkrankungen: Infektanfälligkeit, Abwehrschwäche, Organsenkung, Nachtschweiss, Durchfall, Husten, Migräne, Kopfschmerzen, Einschlaf- und Durchschlafstörung

Über mich

Mein Name ist Andrea Schaugg. Ich bin 1958 in Tettnang geboren und in Kressbronn aufgewachsen. Nach der Schulausbildung und dem Abschluss zur Arzthelferin folgten einige Auslandsaufenthalte.

Im Jahre 1992 absolvierte ich mein Staatsexamen zur Physiotherapeutin in Berlin. Im Anschluss folgte eine vierjährige Ausbildung in chinesischer Medizin, Tuina Therapie, Moxa/Wärmepunktur und Medizinischem Qigong bei Frau Li Qi Duan in Berlin, 1991-1995.

Seit 1994 praktiziere ich Zenkörpertherapie und Triggerpunkttherapie nach Simon/Travell. Seit 2000 Manuelle Therapie und seit 2002 Manuelle Lymphdrainage. Danach folgten Ausbildungen in Akupunkturmassage APM/ESB/ORK nach Radloff und AMM & TCM Therapie.

Kontakt

Andrea Schaugg



Therapeutin für
Physiotherapie und Chinesische Medizin TCM

D-78315 Radolfzell

Telefon: 0 175 80 98 057

E-Mail: kontakt@schaugg.eu

Web: www.schaugg.eu

Was Sie erwartet

Neben klassischer Physiotherapie, Manueller Therapie, Lymphdrainage und Triggerpunktbehandlung liegt mein Arbeitsschwerpunkt in der AMM & TCM Therapie und Akupunkturmassage nach Radloff mit östlichen Energielehren und westlichen, manualtherapeutischen Techniken.

Im Vorfeld werden Sie von mir befragt, um die meist komplexen Zusammenhänge umfassend zu berücksichtigen. Zur Befunderhebung nutze ich oft das Ohr, welches genaue Rückschlüsse auf Ihren aktuellen energetischen Gesundheitszustand liefern kann. Gemeinsam wählen wir die für Sie wirkungsvollste Behandlungsmethode.

„Jede Veränderung ist eine gute Veränderung.“

Yin- und Yang-Mangel-Zustände

- **Yin-Zustände:** Hände und Füße fühlen sich kalt an, stumpfe, glanzlose Haarfarbe, Neigung zu Durchfällen mit Bauchschmerzen, Einschlafstörung, Konzentrationsschwäche, Müdigkeit, schwacher Rücken und Knie, trockener Mund ...
- **Yang-Mangel-Zustände:** Schweissausbrüche, die sich kalt anfühlen, fehlende Unternehmungslust, inneres Frieren, Appetitlosigkeit, formloser, dünnflüssiger Stuhl, evtl. Durchfall, häufiges Wasserlassen, Inkontinenz bei Husten, Impotenz, Pollution, Durchschlafstörung, Müdigkeit, Kraftlosigkeit, Ödeme, kalte Hände, Füße und Knie ...

Nach einer Behandlung sollten Sie sich Zeit nehmen und nachruhen sowie körperlich anstrengende Arbeit für einige Stunden meiden.

Die Methoden der chinesischen Medizin nutzen die körpereigenen Systeme (Aktivierung der Selbstheilung/Innerer Arzt) und blockieren selbst keine Krankheitsprozesse. Das was uns krank macht wird nicht direkt eliminiert, ohne dabei die Ursache zu berücksichtigen; wie z.B. eine Schmerztablette den Schmerz wegnimmt.

„Ohne Gesundheit können sich Wissen und Kunst nicht entfalten, vermag Stärke nichts auszurichten, und Reichtum und Intelligenz liegen brach.“

Herophilos (um 335 v. Chr.)

Weitere Therapieangebote

Manuelle Therapie ~ Manuelle Lymphdrainage ~ Triggerpunktbehandlung Krankengymnastik nach PNF ~ Tuina Therapie ~ Moxa/Wärme ~ Qigong Akupunktur Massage nach Radloff ~ Wirbelsäulen-Gelenk-Behandlung



„Der einzig wirklich wichtige Therapeut ist der Mensch selbst.“